nicht referirt worden ist. Ferner sei bemerkt, daß die letztere Finanzhaft bei der Gründung des ungarischen See- und Schiffahrts-Unternehmens die Ungarische Allgemeine Creditbank, nicht aber, wie die „Kreuzztg." angiebt, die Ungarische Escompte- und Wechslerbank ist. Befriedigt angutreffen ist es endlich, wenn die „Kreuzztg." dem Abgeordneten Hegedüs als dem Referenten der Fluß- und Seeschifffahrts-Vorlage beigeschickt, vielmehr wurde das Referat über diese Vorlage dem Abgeordneten Kraliß und Kemeny zugetheilt.

*— Emissionen und Gründungen in Pest. Meldungen aus Pest zufolge beabsichtigt die Vaterländische Sparcasse, 1000 neue Actien auszugeben; in Folge dessen fing der Court der letzteren um 1000 fl. pro Actie. Ferner dementirten die Actien der Budapester Escompte- und Wechslerbank auf die Nachricht, daß die Gesellschaft eine Agrarbank zu gründen beabsichtige. Zwei Jahre nach dem Zusammensturze der ersten Budapester Omnibusgesellschaft wurde daselbst in Pest unter der Regide der Vaterländischen Bankactien-Gesellschaft eine neue Omnibusgesellschaft gegründet. Die genannte Bank rief eine besondere Actien-Gesellschaft ins Leben zur Ausübung einer Omnibus-Concession, welche einem Berliner Consortium ertheilt wurde. Das Unternehmen, nach dem Muster der Pariser und Berliner Gesellschaft, wurde zunächst mit einem Actiencapital von 700 000 fl. gegründet, von dem die Vaterländische Bank einen Theil fest übernimmt. Die Actien sollen erst auf den Markt kommen, wenn das Unternehmen bereits eine Geschäftscampagne hinter sich und finanzielle Resultate aufzuweisen hat. Die Constituirung der Gesellschaft wird demnächst erfolgen.

Mailand, 14. November. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Cassa di Sconto in Genua, sowie die Bankhäuser Mangi in Rom und Bonvicini in Mailand an die Banca di Genova übergehen. Das Actiencapital der letzteren werde von 5 auf 15 Millionen Lire, wenn die Liquidation der Banca Generale durch dieselbe übernommen wurde, dann auf 20 Millionen Lire erhöht. Es sollen Filialen in Rom und Mailand errichtet werden, der Hauptsitz ist Genua. Zum Generaldirector ist Baron von Gongenbach in Aussicht genommen.

*— Italienische Finanzen. Bei dem allgemeinen Interesse, welches augenblicklich den italienischen Finanzen zugewendet wird, verdient eine Mittheilung Beachtung, welche die „Deutsche Tabak-Zeitung" über die Einnahmen des italienischen Fiscus aus dem Tabakmonopol bringt. Nach diesen Mittheilungen waren die Einnahmen in den ersten neun Monaten gegen das Vorjahr um fast ½ Millionen zurückgeblieben, haben sich aber in den ersten zehn Tagen des October so bedeutend gehoben, daß das Minus nur noch 67 854 Lire beträgt. Da der Tabakconsum in hohem Maße von den Erwerbsverhältnissen des Volkes abhängig ist, so bedeutet dies einen so erheblichen Aufschwung in den wirthschaftlichen Verhältnissen des italienischen Volkes, daß, eine weitere günstige Entwickelung vorausgesetzt, die Hoffnung, Italien werde den finanziellen Schwierigkeiten Herr werden, ganz bedeutend steigen muß.

Rotterdam, 14. November. Das holländische Ministerium, obschon mit dem Binnenlandmeer sympathisirend, lehnt die Initiative für die Einberufung einer internationalen Limeratistischen Conferenz ab.

Memel, 12. November. Die Neunaugenfischerei an der sogenannten „oberen" Fangstelle, am „Schwinebrücken", ist bereits eingestellt, und die Netzen sind von dort abgeholt worden. Die Fischerei an der genannten Stelle ist in diesem Jahre nur wenig befriedigend gewesen. Besser war es an der „unteren" Fangstelle, am Leuchthurm, wo die Neunaugenfischerei auch jetzt noch fortgesetzt wird.

*— Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten berichtet „Dun's Review" u. A.: Gegenwärtig ist der Umfang des amerikanischen Waarenhandels im Großen und Ganzen geringer als im vorigen Jahre (1893), und gegenüber dem Jahre 1892 ist dieser Rückgang noch viel bedeutender, obgleich damals das Geschäft durch die Furcht des Präsidenten paralysirt war. Die Abrechnungen der bedeutenden Clearing-Häuser des Landes ergeben für die letzte Woche gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang von 12,8 Proc. gegenüber dem Jahre 1892 von 34,4 Proc. — Das Blatt macht auch auf die merkwürdige Thatsache aufmerksam, daß sich in der letzten Zeit in Amerika stärkere Nachfrage nach europäischen Stahlschienen geltend gemacht habe, obgleich dieser Artikel seit Jahren ganz vom amerikanischen Markte ausgeschlossen gewesen ist. Daß für die neuerdings Bahnen Beträge aus England gemacht worden, könnte noch begreiflich erscheinen, daß aber für die Bahnen der Staaten im äußersten Westen der Union große Bestellungen am englischen Markte gemacht worden, stelle den amerikanischen Eisenindustriellen kein gutes Zeugniß aus.

*— Amerikanische Goldanleihe. Nach den letzten Meldungen aus New-York unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß mit der Aufnahme einer Goldanleihe zur Stärkung des amerikanischen Staatsschatzes Ernst gemacht wird. Die Anleihe soll nicht unter 50 Millionen Dollars betragen. Die Hoffnungen bezüglich eines nennenswerthen Rückflusses der nach Europa gesandten Goldsendungen haben sich bisher als unberechtigt erwiesen, so daß man, um die Verhältnisse des Staatsschatzes nur einigermaßen zu bessern, an die Aufnahme einer Goldanleihe schreiten muß. Auf den Londoner Geldmarkt hat die Ankündigung dieser Anleihe bisher nur eine geringe Rückwirkung geübt, denn trotzdem die Bank von England in der letzten Zeit hauptsächlich durch den Abfluß nach Paris etwa 5 Millionen Pfund Sterling verloren hat, verfügt sie noch immer über einen sehr beträchtlichen Goldvorrath. Der Berliner Markt wird voraussichtlich auch die Goldsendungen des russischen Finanzministers absorbiren. Diese Goldsendungen, welche zunächst zur Ergänzung der durch die jüngsten Rubelkäufe einigermaßen geschwächten Berliner Gutaben der russischen Regierung bestimmt sind, werden vielleicht auch als Vorläufer einer größeren Finanzoperation des Herrn Witte angesehen.

*— Gold in Arizona. Unter den Goldgräbern Arizonas herrscht große Aufregung über die Entdeckung eines neuen Goldlagers. Dasselbe liegt nahe dem „Black Canyon", etwa 45 Meilen von Prescott entfernt. Nach den jetzigen Aufsätzen zu schließen, wird das Lager in wenigen Monaten ein sehr besuchtes und ergiebiges sein. Jesse Davis von Tombstone machte vor einem Monate die erste Entdeckung, als er quer über Land ging, um den Weg abzukürzen. Davis nahm mehrere Exemplare des vorgefundenen Quarzes mit nach Hause. Die damit angestellten Versuche ergaben ein erfreuliches Resultat. Ein Theil des vorgefundenen Quarzes ergiebt 200 $ per Tonne. Der zwei Fuß unter der Oberfläche vorgefundene ergiebt etwa 240 $ per Tonne. Der District ist ein ganz neuer, und war es den „Prospectors" nie eingefallen, dort Nachforschungen anzustellen. Derselbe hat viele Aehnlichkeit mit dem sogenannten „Bullarn-District". Geübtlicher Fortschritt ist in großer Zahl nach dem neuentdeckten Lager. Dieselben kommen meistens von „Big Bug" und Chaparral. Das Lager befindet sich etwa eine Viertel-Meile oberhalb des Black Canyon und so ist auch das nöthige Wasser reichlich vorhanden.

J. Die Goldausbeute der Witwatersrandfelder. Mit dem schon gemeldeten Octoberertrag von 173 378 Unzen gleich 12 488 216 ℳ erreicht der dortige District eine Ausbeute in den ersten drei Quartalen des Jahres 1894 von 1 666 044 Unzen, so daß das Jahresergebniß mit 2 200 000 Unzen gleich 158½ Millionen Mark gegen 1 476 473 Unzen im Vorjahr und 1 210 903 Unzen im Vorvorjahr abschließen wird. Seit 1886, also seit sechs Jahren, hat sich die Ausbeute verzehnfacht. Nach neuesten Nachrichten steht aber wiederum eine sehr bedeutende Vermehrung der Pochkraft bevor, die die Förderung der Tiefbauanlagen verursachen werden. Ein solcher Pochstempel lieferte bisher etwa 800 Unzen Gold jährlich, so daß die Einführung von nur 500 Pochstempeln, wie dies geplant ist, ein Plus von 400 000 Unzen herbeiführen würde. Man wird deshalb nicht allzu sanguinisch sein, wenn man die 1895er Ausbeute des Witwatersrand auf 3 Millionen Unzen gleich 216 Millionen Mark taxirt. Erörtert man den Mehrertrag in gleichen Proceuten auch auf die anderen südafrikanischen Productionsstätten, auf De Kaap, Zululand etc., so würden hierfür ebenfalls 300 000 Unzen anzusetzen sein, wodurch ein Totalergebniß von 3 300 000 Unzen gleich circa 100 000 kg Gold aus jenem District allein zu erwarten wäre. Damit schwingen sich aber Afrika an die oberste Stelle und würde mit die Ergebnisse der beiden anderen Erdtheile, Australien und Nordamerika zusammen, überflügeln.

*— Transvaal Coal Trust Company Limited. Nach einem Telegramm aus Johannesburg betrug im October die Ausbeute 27 500 t, der Gewinn 5500 ℳ.

*— Goldenhuis Estate and Gold Mining Company Limited. Nach einem Kabeltelegramm aus Johannesburg betrug der Gewinn im Monat October Crushed 10 381 t. Obtained from Mill. 3444 Ozs. of Gold, obtained from Tailings by Cyanide 3855 Ozs. of Gold. Total 6299 Ozs. of Gold.

Landwirthschaftliches.

* **Borna**, 14. November. Der überaus trockene Vorsommer des vergangenen Jahres, der einen so empfindlichen Futtermangel im Gefolge hatte, wird bei den Landwirthen nicht so schnell in Vergessenheit gerathen. Der gerichtlichen Sippung des Bezirks-Ausschusses lag die Schlußberechnung über die durch Vermittelung der Königl. Amtshauptmannschaft gelieferten Futtermittel vor. Nach derselben ergiebt sich, daß im Ganzen für 51 278,50 ℳ Futtermittel beschafft worden und aus Bezirksmitteln, einschließlich des Nachmahds an Fracht, Porto, Reisekosten 2c., zusammen 364,96 ℳ hierzu zuzuschießen gewesen sind.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* **Leipzig**, 15. November. In Lützschena tritt am 16. November eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verbindung durch Botenpost der Strecke Leipzig-Halle-Magdeburg unterhalten wird. — Den Landbestellbezirk der neuen Postanstalt bilden die Orte Quasnitz und Hänichen (letzterer zu Wahren gehörig).

* **Herbesthal**, 14. November. Die erste Post aus London über Ostende vom 14. d. Mts. ist ausgeblieben. Grund: Zugversäumniß in England und Belgien und stürmisches Wetter auf See.

* **Gotha**, 14. November. Die erste Post aus London über Bettingen vom 14. November ist ausgeblieben. Grund: Sturm auf See.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Name	Wohnort	Branche	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Adolf Wolfheim, Kaufmann	Bergstadt	Bergstadt	10.11	15.11	10.11	18.1	
Gustav Dachsel, Fabrikant	Berlin	Berlin	12.11	14.11	10.12	26.1	
C. J. Thomas, Gutsbesitzer jetzt	Chemnitz	Chemnitz	10.11	12.11	6.12	14.1	
Carl Reichel, Kaufmann	Glatz	Glatz	10.11	4.1	5.12	25.1	
J. Krauthoff, Kaufm., Inh. der Firma Dietrich Krauthoff	Hirschberg	Hirschberg	12.11	19.11	20.11	5.12	
Fritz Klein, Kaufmann	München	München	10.11	4.12	12.12	12.12	
J. C. Schommer, Rittergutsbesitzer	Zeitlitz	Crimmitschau	10.11	16.11	5.12	3.1	
Walter & Dehnert, Handelsgesellschaft i. F.	Chemnitz	Chemnitz	10.11	10.1	10.12	31.1	
Hermann Ott, Kaufmann	Stützerbach	Stützerbach	9.11	19.11	5.12	9.1	
Joseph Bogisch, Kaufmann	Gleiwitz	Gleiwitz	10.11	1.1	8.12	14.1	
Karl Weber, Gastwirthsteiner	Waiblingen	Waiblingen	10.11	7.12	15.12	15.12	

(Beim Nachdruck aus der Quelle angeben.)

London, 14. November. Das hiesige Haus Novelli & Co. ist in Zahlungsschwierigkeiten. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf angeblich 100 000 £. Die Ursache sind canadische Erdölbäume.

*— In Folge der Suspension Busch in Hamburg hat auch die Firma Jellings Blom & Co. in London ihre Zahlungen eingestellt.

Verdingungen im November.

30. Kiel, Kaiserl. Werft: Leder und Bindereisen;
30. Erfurt, Eisenbahn-Direction, Kleineisenzeug.

Einnahme-Ausweise.

*— Weimar-Gerner Eisenbahn. Die Einnahme im October belief sich auf 117 604 ℳ (gegen endgültig + 115 ℳ, gegen vorläufig + 3142 ℳ), seit 1. Januar wurden 1 167 866 ℳ (gegen endgültig + 20 784 ℳ, gegen vorläufig + 43 084 ℳ) vereinnahmt.

*— Saal-Eisenbahn. Im October d. J. wurden 132 486 ℳ (gegen endgültig — 3488 ℳ, gegen vorläufig — 2170 ℳ) eingenommen. Vom 1. Januar bis 31. October d. J. betrug die Einnahme 1 267 572 ℳ (gegen endgültig + 16 189 ℳ, gegen vorläufig + 26 841 ℳ).

*— Harze-Eisenbahn. Im October wurden 316 256 ℳ (+ 628 ℳ) eingenommen. Das Gesammtergebniß des Jahres 1894 im Vergleich mit der gleichen Zeit im Vorjahr stellt sich auf 53 001 Mark Mehreinnahme. Hiervon entfallen: auf den Personenverkehr 63 536 ℳ, auf den Güterverkehr 23 625 ℳ und auf die Nebeneinnahmen 13 160 ℳ.

Leipziger Börse am 15. November.

Die während der letzten Tage an der Börse in Geltung gewesene Festigkeit hat sich auch auf heute übertragen. Von einem durch den Verkehr gehenden frischen Zuge und von einer Belebung des Geschäftes oder einer umfangreicheren Gestaltung auf breiterer Basis desselben ist jedoch wenig zu bemerken gewesen. Der Verkehr hat es auch heute kaum zu einem Schlußergebniß zu bringen vermocht, weil die außerhalb der Börse liegenden Kreise mit größeren Aufträgen fern geblieben waren und die Börse selbst aus ihrer seither beobachteten abwartenden Haltung nicht heraustrat. In der geschilderten Weise blieben bemerkenswerthe Umsätze abermals auf wenige Effecten beschränkt, deren Course zum Theil mit Aemmen ausgestattet werden konnten. Die Meldungen von den übrigen Plätzen boten keine Anregung zur Entfaltung einer regeren Thätigkeit. Nachrichten aus London und Paris, denen zufolge auch noch beträchtliche größere Goldsendungen aus Rußland entweder bereits gesandt worden sind oder erfolgen werden, trugen zur Befestigung an der gestrigen Berliner Börse nicht unwesentlich bei. Ueber die eigentlichen Beweggründe dieser Goldsendungen nach dem Auslande ist sich die Börse noch nicht klar, doch nahm sie an, daß sie jedenfalls als ein Zeichen einer hochdiplomatischen engeren Verbindung Rußlands mit den westeuropäischen Staaten zu betrachten und daher in günstigem Sinne aufzugreifen sein. Berlin eröffnete still in Folge mangelnder Wiener Anregung, welcheß heute des katholischen Festtages wegen die Börse geschlossen ist. Ein neuer Beweis, daß Berlin die Directiven an Wien hat abwarten müssen.

Die Umsätze auf dem Anleihemarkte erlangten nur in 4proc. Consols und Sächsischer Rente, letztere blieb zu 92,85 noch offerirt, letztere in den Prioritäten der Graz-Köflacher und Böhmischen Nordbahn größere Ausdehnung. Ferner äußerte sich noch Interesse für österreichische und ungarische Rente, sowie für italienische Rente, Leipziger, Mailänder und Leipziger Stadtanleihe, Pfandbriefe der Creditanstalt, Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Meiningen'sche Anleihe. Von den Eisenbahnactien wurden Graz-Köflach, Buschtiehrader A und Böhmische Nordbahn, letztere 1,50 höher, in nennenswerthen Beträgen umgesetzt. Prince Henri höher. Bankactien still. Frage gab sich kund für Leipziger Credit, Sächsische Bank und Credit- und Sparbank. Von den Industriewerthen bildeten den Gegenstand der Beliebtheit: Lochmann, Pferdebahn, Niederschlesien, letztere lebhaft, einige Brauereiactien, Meiningen, Kriebitz Stamm-Actien, Hallesche Zuckerraffinerie, Glauziger und Meuselwitzer Bergwerksgeld. Rechte bei ruhigem Verkehr wenig verändert. Oesterreichische Noten 10 ₰ höher, Rubel dagegen 1,50 ℳ niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 14. November. (Anleihescourse.) Amtlicher 3-R.-Loose —,—, Augsburger 7-fl.-Loose 17,50 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 34,75 bz., Braunschweiger 20-Thlr.-Loose —,—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 20,25 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,75 Br., Mailänder 20-Frcs.-Loose 14,50 bz., Neuchâtelser 10-Frcs.-Loose 15,10 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 30,00 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 100,50 G., Türkische 400-Frcs.-Loose 114,00 bz., Venetianer 34,70 bz.

Frankfurt a. M., 14. November. Deutsche Verlagsanleihe 179,00 bz. u. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 206,00 bz. u. G., Badische Zucker Wagh. 69,80 bz. u. G., Farbwerke Höchst 422,00 bz.

Hamburg, 14. November. (Schluß-Course.) Abgeschwächt. Preuß. 4proc. Consols 106,00, Silberrente 80,30, Italienische Goldrente 101,50, 4proc. ungar. Goldrente 100,20, 1880er Loose 100,50, Italiener 80,70, Creditactien 219,50, Franzosen 204,50, Lombarden 106,50, 1860er Russen 96,00, Deutsche Bank 169,00, Disconto-Commandit 202,90, Berliner Handelsgesellschaft 152,00, Dresdner Bank 152,00, Nationalbank für Deutschland 128,50, Hamburger Commerzbank 111,00, Norddeutsche Bank 129,00, Lübeck-Büchener E. 145,00, Marienburg-Mlawka 81,00, Ostpreuß. Südbahn 93,00, Laurahütte 121,00, Nordd. Jute-Spinnerei 116,00, A.-G. Gummi-Werke 146,10, Hamburger Packetf.-Actien 88,00, Dynamit-Trust-Actien 186,00. Privatdiscont 1⅝. Schuckert 197,00.

Bremen, 14. November. Actien-Gesellschaft „Weser" 130 B., Bremer Baumw.-Spinnerei (Grohn 40 B., Bremer Brauerei-Act. 140 G., Bremer Cigarrenfabriken 120 G., Bremer Jute-Spinnerei 136 bz., Bremer Strassenbahn 120⅝ G., Bremer Portland-Cementfab. 55 B., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B., Bremer Woll-Kämmerei 164 G., Bremer Wollwaescherei 92 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 111⅝ G., Burger-Gesellschaft „Union" 76 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 127½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 166⅝ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Actien-Actien 92⅝ G., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hansenf. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft 77 B., Hansa-Actien-Brauerei 142 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 125 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 91⅝ G., per ultimo November —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 144⅝ B., Petrol-Raffinerie vorm. A. Korff 100 B., per Stück von 5 ℓ: Rosario Nitrate-Actien 106⅝ bz. per Stück von 50 ℓ: St. Paull-Brauerei Actien 196 G.

Wien, 14. November. Buschtiehrader A 195.

Wien, 14. November. Privatverkehr. (Schluss-Course.) Credit 305,75. Elbethalbahn 276,00, Lombarden 106,87, Marknoten 61,20. Behauptet.

London, 14. November, Abends 6 Uhr 40 Min. Preuss. Consols —,—, Englische 3⅝proc. Consols 105⅝, convertirte Türken 20⅝, 4proc. cons. Russen von 1889 (II. Serie) 101⅞, Italiener 84⅝, 4proc. ungar. Goldrente 100⅝, 4proc. unific. Egypter 103⅞, Ottomanbank 16⅝, 4proc. cons. Mexicaner 69⅝. In die Bank flossen 78 000 £.

London, 14 November. Bei dem heutigen Allotment indischer Council Bills wurden 4 000 000 Rupien zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 1½ d (vor 8 Tagen 1 s 1⅝ d) erhielten die Submittenten 18 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurde nichts angeboten. — In Special-Allotments wurden 50 000 Rupien indischer Council Bills zu 1 s 1⅝ d zugetheilt.

Paris, 14. November. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 102,42½, 4proc. ungar. Goldrente —,—, Türken 25,87, Türkenloose 126,40, Spanier 72,18, Banque ottomane 672,50, Rio Tinto 474,06. Ruhig.

Amsterdam, 14 November. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November vers. 101⅞, do. Februar-August vers. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli vers. 99⅞, do. April-October vers. 99⅞, Oesterr. Goldrente 120⅞, 4proc. ungar. Goldrente —,—, Mex. Russen (3. Emission) 69⅞, 4proc. cons. Russen von 1889 81⅞, neue Türken 25⅞, 5½proc. holländische Anleihe 101⅞, 3proc. portugiesische Anleihe 18⅞, 3proc. portugiesische Tabaks-Actien —,—, Warschau-Wiener —,—, Mexikaner 69,00, russ. Eisenbahnfonds 100.

New-York, 14. November, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs weichende Tendenz, am Schluss trage Stimmung vorherrschend. Geld für Regierungsbonds ⅞ Proc., do. für andere Sicherheiten 1 Proc., Wechsel auf London 60 Tage 4,85, Cable Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris 60 Tage hält⅞, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅝, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 5⅝, Canadian Pacific-Actien 52, Central-Pacific-Actien 15⅝, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 69⅝, Denver & Rio Grande Preferred 35⅝, Illinois Central-Actien 91⅝, Lake Shore Shares 137, Louisville & Nashville-Actien 59⅝, New-York Lake Erie Shares 14⅝, New-Yorker Centralbahn 97⅝, Northern Pacific Preferred 23, Norfolk and Western Preferred 16, Philadelphia and Reading 5 prac. 1. Jan. 50⅝, Union-Pacific-Actien 15, Silber, Commercial Bars 69⅝, Tendenz für Gold: Leicht.

Lissabon, 13. November. Goldagio 20,00. Wechsel auf London 42,00.

Madrid, 14. November. Wechsel auf Paris 14,60. Goldagio 14,00.

New-York, 14. November. Wechsel auf London 4,86.

Rio de Janeiro, 13. November. (Telegramm der „Brasilianischen Bank für Deutschland".) Wechselcours auf London 21⅝ d.

Valparaiso, 13. November. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 60 T. S. 14⅝ d.

Valparaiso, 13. November. (Telegr. von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 14⅝ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 14. November.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Yokohama, 4 M. S.-Credits —,—.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Singapore, 3 M. S.-Credits —,—.
Hongkong, 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d.	Medisk, 4 M. S. Bank —,—.
Shanghai, 4 M. S.-Credits 2 s 1⅝ d.	Batavia, 4 M. S. Bank —,—.

Frankfurt a. M., 14. November. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganz feines Schiedegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 87,50 Br., 86,50 G.

London, 14 November. Goldmarkt sehr fest. Jagersfontein 17,37, Chartered 4⅝, Goldfields 4,06, Henry Nourse 5,75, Heriots 7,87, Langlaagte 4,31 ex., Simmers 6,34, Wesmer 3,87, Wolhuter 4,06.

London, 14. November. Goldactien. (Telegramm des Herrn Emil Heckscher, Hamburg.) De Beers 19,88, Jagersfontein 16,98, Chimes 16,12, Crosses (New) 1,97, Eastrand 34 s 9 d, Geldenhuis Est. 5⅝ ex., Geldenhuis Deep. 6,12, Goldfields 4,97, Knight 2 s 10 d, Langlaagte Est. 4,38 ex., Langlaagte Royal 3⅝, New Kentucky 3,06, Nigel 4,12, Hand Mines 19,00, Randfontein 16 s, Robinson 7,62, Roodepoort U. M. R. 4,00, Simmer & Jack 5⅝, Van Ryn 3⅝, Village 4⅝, Chartered 40 s 9 d, Coal Trust 16 s 6 d, Henry Nourse 4,97.

New-York, 14. November. Silber-Bullion 69⅝.

London, 14. November. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, hier.) Debeers 19,48 £, Orange 4,94 £, Consolidated 26 s 10½ d, Geldenhuis 4,43 £ ex., Robinsons 7,87 £, Henry Nourse 4,98 £, Langlaagte 4,31 £ ex., Coal Trust 16 s 6 d. Paris notirt 1 Chr b Min.: Debeers 495,50 Frcs., Robinsons 196,75 Frcs., Langlaagte 110,50 Frcs.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 15 November. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B: November 2,30 ℳ, December 2,32½ ℳ, Januar 2,35 ℳ, Februar-April 2,37½ ℳ, Mai 2,40 ℳ, Juni 2,42½ ℳ, Juli 2,45 ℳ, August 2,47½ ℳ, September-October 2,50 ℳ. Tagesumsatz 88 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen**, 15. November. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 0 Uhr 40 Min. La Plata-Eng. Type B. December 2,55 Käufer, April 2,60 do., Juni 2,62½ do.

Baumwolle.

Bremen, 14. November. Baumwolle. Stetiger. Upland middling loco 28½ ₰.

Havre, 14. November, 12 Uhr Mittags. Baumwolle fest, per December 38½, per Juli 37⅞.

WTB. **Liverpool**, 14. November, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Steigend. American good ordinary 2⅝, do. low middling 2⅞, do. middling 3⅝. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 3⅝, Käuferpreis, December-Januar 3⅝, do., Januar-Februar 3⅝, Verkäuferpreis, Februar-März 3 Käuferpreis, März-April 3⅝, do., April-Mai 3⅝, do., Mai-Juni 3⅝, Verkäuferpreis, Juni-Juli 3⅝ d do.

New-York, 13 November. (Von Henry Hecht & Co.) Baumwolle. Der Markt ist Sehertsch in Folge der ungewissen Erste Reichsbs.

New-York, 13. November. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York und Galveston matt, in Mobile, Charleston und Wilmington ruhig, in Memphis willig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York bewegte sich auf Frage zur Deckung von Contracten nach der Kreditung weiter, gab aber wieder nach und schloss stetig zu einer Besserung von 1—3 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss sehr stetig zu einer Erhöhung von 3—7 Points.

WTB. **New-York**, 14 November. Baumwolle. Zufuhren 19 000 B. Loco 9⅞, per Februar 9,56, per März 9,64, do. in New-Orleans 9⅞, Wechsel auf London 4,86.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 13. November. Hanf bei unbedeutendem Handel gedrückt, 2 s 6 d bis 5 s niedriger, nur braun Manila ferne Ablandung 14 £ 15 s cif und gut fla. ab 16 £ London bes. Jute etwas geringer, vorr. neue Ernte fest gehalten, auf Lieferung eher zu Kaufen Geneigt. Umsatz 175 to Jamaica C2 Nr. 1 3 December-February Dampfer London 9 £ 5 s, 200 B. C2-A November-December-Dampfer Hamburg 9 £ 12 s 6 d.

London, 14. November, 1 Uhr Nachm. Hanf fest. Jute stetig.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 13. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 126 B. europäische, 63 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 20 200 kg. Ohne Veränderungen.

Lyon, 13. November. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 82 B. Organsin, 49 B. Trames, 82 B. Grèges und hat 59 B. gewogen im Gesammtgewicht von 23 900 kg. Geschäfte beschränkt. Preise stationär.

Bremen, 14 November. Schmalz. Niedriger. Wilcox 30 ₰, Armour shield 30⅝ ₰, Cudahy 30⅝ ₰, Fairbanks 30 ₰. Speck. Nie-riger. Short clear middling loco 27 ₰. — Talg. Umsatz: 167 B. Ostafrika.

Hamburg, 14. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: still. Notirungen per 100 kg Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 17 bis 17½ ℳ, Lieferung 17—17½ ℳ — Kartoffelmehl. Prima Waare 16½ bis 17 ℳ, Lieferung 16½—17 ℳ. Superior-Stärke 17½—18 ℳ, Superior-Mehl 17½—18½ ℳ — Dextrin, weiss und gelb prompt 21½—24 ℳ — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20½—21½ ℳ — Traubenzucker prima weiss garantirt 21—21½ ℳ — Kaffee. Bei schleppendem Verkehr blieb März gestern Abend unverändert, die anderen Monate wichen ⅛ ₰, November bis ½ ₰. Schluss 6 Uhr: November 60, December 60⅝, März 61½, Mai 61½, September 63 ₰. In Folge höherer New-Yorker Schlusscourse eröffnete unser Markt heute Morgen mit einem Aufschlag von ⅛—¼ ₰. Im Laufe des Vormittags bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Abgeber waren schwer zu finden. December gewann bis ½ ₰, März ¼ ₰. Um 12½ Uhr notirte: November 60½, December 60⅞, März 62⅞, Mai 63⅞, September 63½ ₰. An der Börse lagen preisgerne Kaufaufträge vor, die nur zu einem Aufschlag von ⅛—¼ ₰ zu erledigen waren. Nach der Nachmittagspause schwächten einzelne Sichten ⅛ ₰ ab. Der Lokomarkt blieb ohne Anregung, da das Inland nach wie vor sehr zurückhält. Für Angebote bestand nur ein gedrücktes Interesse, so dass sich die Umsätze auf circa 1500 Sack Diverse beschränkten. Zufuhr in Rio 6000 Sack und in Santos für vier Tage 54 000 Sack. Tendenz an beiden Plätzen fest. — Notirungen: Santos prima 70—71, superior 68—70, good 74—76, regular 66 bis 73, ordinary 62—66, Rio rest ordinar 76—78, Bahia 64—74, Guatemala prima 84—86, do. mittelsorte 80—83, La Guayra Trill. 78—80, do. gewaschen 80—83, Domingo wsch. 85—90, Trinidad 70—74 ₰. — Schmalz. Steam 30 ₰, Fairbank 32 ₰, Armour Special 32 ₰, Chamberlain, Roe & Co. 32 ₰ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuem Doppel-Tonnen: Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 45—47½ ₰, Schlachterschmalz 40 ₰ per Netto-Centner excl. Zoll. Tendenz: Stetiger. Speck: Schmalz in Tierces 40 ₰, in Firkins 46½ ₰, in Eimer 42 ₰, unverzollt.

Hamburg, 14. November, 5 Uhr 30 Min. (Privat-Abend-Notirungen.) Kaffee-Terminmarkt. November 60½, December 60½, März 62½, Mai 63½, September 65½. Tendenz: Behauptet. Heutige Buchung 6000 Sack.

* **Hamburg**, 15. November, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Fermann, Ziegler & Co. November 60,50, December 60,75, März 62,00. Tendenz: Kaum behauptet. Zufuhren in Rio 4000, in Santos 20 000. New-York schloss 5 Points höher.

Amsterdam, 14. November. Java-Kaffee good ordinary 50.

Rotterdam, 14 November. Kaffee-Terminnotirungen: Java per December 49½ c, per März 47½ c, per Mai 48½ c. — Samlas per December 40½ c, per März 38½ c, per Mai 37½ c. Umsatz 300 B.

New-York, 13. November. (Von Henry Hecht & Co.) Kaffee. Verzollter Markt. Havre-Berichte zeitlich schwächten, Nachmittags Preise bei allgemein besserer Nachfrage für Loco-Waare. (Partitt. Hamburg-New-York November 5½, December 5½, März 6), Mai 6).

New-York, 14. November. Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅝, per December 15,60, per Februar 15,40. — Zucker 3,00. — Kupfer 9,50. — Schmalz, Western steam 7,50, do. Rohe & Brothers 7,80.

* **Magdeburg**, 14. November, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise, rohzucker frei an Bord Hamburg. November 8,80 ℳ, December 8,80 ℳ, Januar 8,72½ ℳ, Februar 8,80 ℳ, März 9,00 ℳ, April-Mai 9,00½ ℳ, Juni-Juli 10,15 ℳ, August 10,27½ ℳ.

* **Magdeburg**, 15. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuthel. Melis I 20,00. Tendenz: Ruhig. 92proc. Kornzucker —,—, 88proc. Kornzucker 9,75—9,90. Tendenz: Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 14. November, Nachm. 4 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 9,00, per December 9,05, per März 9,22½, per Mai 10,07½. Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 14. November, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88proc. fest an Bord Hamburg per November 9,05, per März 9,25. Ruhig.

* **Prag**, 14. November. Zuckerbörse. Auf ganz Ausländedepeschen schwächte sich der Markt bereits Vormittags ab und blieb auch im weiteren Tagesverlaufe die Tendenz eine